

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 42

Artikel: Ungünstiges günstig dargestellt!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486028>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abseits vom Heldenstum

90 Zeichnungen und Verse
aus dem Nebelspäler vom

Bö'

Die «Neue Aargauer Zeitung» schreibt:

Niemand dürfte es wagen, Bö als schlechten Zeichner oder als ungeschickten Versemacher zu bezeichnen. Ganz allgemein wird dem bekannten Nebelspälerredakteur Anerkennung zuteil — was man eben so Anerkennung heißt. Sein Witz, so sagt man etwa, sei träf, die Verse seien köstlich, die Zeichnungen auch künstlerisch keineswegs bedeutungslos, und man könne wohl behaupten, er habe durch Stift und Feder ebenso viel für die Landesverteidigung getan, wie manche hohe Magistrats- oder Militärpersön.

Die wahre Bedeutung Bö's ist jedoch in solchen Urteilen nicht annähernd erfaßt. Seit Jahren suche ich in der Presse und im Publikum vergeblich eine gerechte Würdigung seines Werkes. Wo sind jene «Gebildeten», die voll Ehrfurcht der einstigen Größe des «Simplizissimus» gedenken und die heute aufatmen in der Hoffnung, recht bald die erstickende Enge (wie sie sagen) des nationalen Horizontes los zu sein? Die Zeit der geschlossenen Grenzen hat nicht genügt, ihre Bereitschaft zur Bewunderung geistiger Größe auf das Nahe und Eigene zu lenken. Sie sind unheilbar weitsichtig. Was diesseits des Rheines liegt, verschwimmt vor ihren Augen; sie könnten es höchstens dann entdecken, wenn es von weit weg — etwa von Weimar — zurückgespiegelt würde.

Ich bin von Jahr zu Jahr stärker davon überzeugt: Bö ist ein großer Künstler und ein bedeutender Schweizer. Der Verleger des «Nebelspälers», Alt-Ständerat Löpfe, ist stolz darauf, ihn zu seinen Freunden rechnen zu dürfen. Dieser Stolz ist wahrhaft berechtigt! Ich kenne Bö leider nicht persönlich, aber ich empfinde gleichwohl eine freudige Genugtuung, wenn ich mir ver gegenwärtige, daß dieser Mann zu uns gehört und daß er seinen Geist und seine Kraft in so glücklicher Weise in den Dienst des Landes stellt.

Mit seinen Zeichnungen und seinen Versen hat Bö während der Zeit des Nationalsozialismus und des letzten Krieges einen nicht hoch genug einzuschätzenden Beitrag zur Stärkung des Widerstandes geleistet. Die Wirkung, die von ihm ausgeht, läßt sich im einzelnen nicht nachweisen, denn das Wirkungsfeld ist jener Bereich des Herzens und des Lebensgefühls, der nicht am Tage liegt, in welchem sich aber das Schicksal eines Volkes entscheidet.

Der Schwäche, der Angst, der Charakterlosigkeit begegnet er hart und schonungslos, — und er wird angenommen dank seines echten, gereiften Humors, welcher der Ausdruck einer verstehenden Liebe des Geistes ist, einer Liebe, die auch die Schwäche und Unart des Mitmenschen nicht ausnimmt. In diesem versöhnenden Humor einer im besten Sinne konstruktiven Kritik, die sich vollendet mitzuteilen weiß, sehe ich die Größe in Bö's Kunst.

Wer an meinen Ausführungen zweifelt, möge sich selbst überzeugen: unter dem Titel «Abseits vom Heldenstum» hat der Verlag des «Nebelspälers» eine Reihe von Zeichnungen und Versen von Bö in Buchform herausgegeben, die während des Krieges entstanden sind. E. Rufishauer.

Zu beziehen im Buchhandel
und beim Nebelspäler-Verlag Rorschach
Preis 8 Fr., in Halbleinen gebunden

GENERALVERTRETUNG: A. BAGGENSTOS ZÜRICH

Spezialität: Beefsteak
im «Freihof» Herisau
Besitzer: Familie Emil Jak. Wolf, Tel. (071) 5 18 30

Glückliche Menschen

Großvater, der bei uns wohnt, ist an die 80 Jahre alt, aber noch sehr rüstig. Nur das Gedächtnis hat sehr gelitten. So fragt er mich heute nachmittag, so gegen 2 Uhr: «Häm-mer hüt eigetli scho z'Mittag g'gässle?» «Natürli», gab ich zur Antwort, und ergeben seufzt er zurück: «Dänn wirds wohl eso sii!»

Frau Hamei

Ungünstiges günstig dargestellt!

Auf einer Tafel vor einem Lebensmittelgeschäft war kürzlich folgender Text zu lesen:

Günstig
angesteckte Äpfel
kg — 15

Bisher hatte ich immer geglaubt, es sei ungünstig, wenn Äpfel langsam aber sicher verfaulen!

La